



1. Als **Objet trouvé** (frz., gefundener Gegenstand) bezeichnet man ein Kunstwerk, das sich im Wesentlichen aus (zufällig) gefundenen, der Alltagswelt entnommenen Gegenständen zusammensetzt. Abfallprodukte wie Stoffreste oder Papierfetzen werden collagiert (frz., collé = geklebt, Collage), Materialien, wie Blech- oder Holzteile montiert (Montage). Thematisiert wurde das **objet trouvé** zum ersten Mal von den Künstlern des **Dadaismus**, einer Kunstbewegung, die sich nach dem 1. Weltkrieg entwickelte und sich von traditionellen Kunstmitteln und -verfahren abwandte und nach neuen Ausdrucksformen suchte.



Kurt Schwitters, Spiegel. 1920, Paris, ehem. Collection Tzara

2. Erkennst du die Gegenstände und Materialien, die Francis Picabia zur Gestaltung seines Bildes „La femme aux allumettes“ (1920) verwendet hat?



3. Arbeitsschritte:

1. Sichten der bereitgestellten bzw. mitgebrachten Gegenstände
2. Bildidee festlegen
3. Auswahl geeigneter Gegenstände
4. Skizzieren der Bildidee
5. Umsetzung der Bildidee in eine Collage / Montage unter Einbeziehung von zeichnerischen und/oder malerischen Elementen

4. Aufgabe:

Gestalte ein **Objet trouvé!**

LG von S. Dunez